



FONDS LANDSCHAFT SCHWEIZ (FLS)
FONDS SUISSE POUR LE PAYSAGE (FSP)
FONDO SVIZZERO PER IL PAESAGGIO (FSP)
FOND SVIZZER PER LA CUNTRADA (FSC)

Medienmitteilung

Der FLS-Tätigkeitsbericht 2019 / 2020 ist erschienen (FLS-Bulletin Nr. 60)¹

210 Projekte gefördert, Strategie fürs nächste Jahrzehnt entwickelt: Der FLS startet in sein viertes Jahrzehnt

Seit das eidgenössische Parlament die Rechtsgrundlagen des Fonds Landschaft Schweiz FLS um zehn Jahre verlängert hat, steigt die Zahl der Gesuche um Förderbeiträge wieder: 210 Projekte konnten in den beiden letzten Jahren unterstützt werden. Im FLS-Tätigkeitsbericht 2019/2020 stellen die Mitglieder der FLS-Kommission ausgewählte Projekte vor. Der Blick wird aber auch in die Zukunft gerichtet: auf die neuen Akzente, die der FLS in den nächsten zehn Jahren setzen will.

Eine reparierte Trockenmauer im Hochgebirge, ein ausgedolter Bach im Mittelland, ein historischer Kastanienhain am Genfersee, renovierte Steindächer in einem urtümlichen Tessiner Weiler, neu angelegte Amphibientümpel und Lebensräume für Wiesel, wiederhergestellte Ackerterrassen, die zum Anbau der Teepflanze einladen – das sind nur ein paar Beispiele für die grosse Vielfalt der Projekte, die der Fonds Landschaft Schweiz FLS unterstützt. Sie werden im Tätigkeitsbericht 2019/2020 von den Mitgliedern der FLS-Kommission in persönlichen Berichten in Wort und Bild vorgestellt.

210 Projekten hat die FLS-Kommission in den letzten beiden Jahren finanzielle Beiträge in der Höhe von zusammengerechnet 8,8 Millionen Franken zusichern können (→ Box 1: Beispiele von unterstützten Projekten). FLS-Präsidentin Verena Diener stellt dazu in ihrem abrundenden «Nachwort» im Tätigkeitsbericht fest, dass die Zahl der gewährten Beiträge wie auch der neu eingereichten Unterstützungsgesuche im Berichtszeitraum «erfreulicherweise wieder steigende Tendenz» zeige: «Bis ins Jahr 2018, als die Weiterführung des FLS über das Jahr 2021 hinaus politisch noch in der Schwebe war, hatten sich diese Zahlen rückläufig entwickelt. Doch mit dem 2019 gefällten Parlamentsentscheid, den FLS ein weiteres Jahrzehnt wirken zu lassen, scheint die Verunsicherung gewichen.»

Drei neue Handlungsfelder – Suche nach «innovativen Ansätzen»

Der FLS könnte denn auch weiterhin mehr Geld sinnvoll einsetzen, als ihm als verwaltungsunabhängiges Förderinstrument des Bundes zur Verfügung steht. Das schweizerische Parlament hat den FLS 1991 zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft gegründet, um «etwas von bleibendem Wert» zu schaffen. Nach drei Verlängerungsentscheiden des Parlaments kann der FLS am 1. August 2021 in sein viertes Jahrzehnt starten. Die FLS-Kommission hat dafür eine

¹ Die FLS-Bulletins können kostenlos bezogen und abonniert werden bei:

Fonds Landschaft Schweiz FLS, Thunstrasse 36, 3005 Bern, info@fls-fsp.ch

Sie können auch auf der Website des FLS gelesen und als PDF heruntergeladen werden: www.fls-fsp.ch

Strategie erarbeitet. Sie verspricht, dass der FLS seine bewährte Fördertätigkeit weiterführen, aber auch neue Akzente setzen will.

Drei neue Handlungsfelder sollen es dem FLS erlauben, «den immer rascheren Veränderungen in der Landschaft und globalen Herausforderungen wie Klimawandel und Biodiversitätsverlust Rechnung zu tragen». So schildert FLS-Kommissionsmitglied Andreas Stalder im «Editorial» des Tätigkeitsberichts das Ziel der Akzentsetzung. Konkret geht es um folgende Neuerungen:

- **FLS-Fokus:** Der FLS will in den nächsten zehn Jahren voraussichtlich drei Mal thematische Schwerpunkte setzen: mit besonderen Aktivitäten, unter dem Titel «FLS-Fokus». Diese sollen neue Sichtweisen auf die naturnahen Kulturlandschaften eröffnen und damit zur Sensibilisierung im Umgang mit der Landschaft beitragen. Zudem sollen sie aufzeigen, wie aktuelle Megathemen in die Arbeit des FLS integriert werden können. So soll hier hingewiesen werden auf das Zusammenwirken von Landschaftsprojekten mit der Klimathematik und auf die landschaftlichen Qualitäten als Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt.
- **«Weisse Flecken»:** Der FLS möchte vermehrt in Regionen aktiv werden, wo die naturnahe Kulturlandschaft mit ihren früheren Qualitäten schon weitgehend verschwunden ist und/oder wo der FLS in letzter Zeit nur sehr wenige Projekte fördern konnte. Hier wird es nicht primär darum gehen, alte Kulturlandschaftsformen wieder zum Leben zu erwecken, sondern zusammen mit den lokalen Akteuren neue, aber immer standortangepasste und regionsspezifische Kulturlandschaftsformen und -nutzungen zu entwickeln. Besondere Herausforderungen stellen sich dabei im stark wachsenden periurbanen Agglomerationsraum.
- **«Innovative Ansätze»:** Schliesslich möchte der FLS stärker innovative inhaltliche Handlungsansätze zur Landschaftsaufwertung fördern sowie neue Herangehensweisen und Akteurskonstellationen unterstützen. (→ Box 2: Der FLS sucht «innovative Ansätze»).

2900 Projekte mit 160 Mio CHF gefördert

Die zuletzt erwähnte Suche nach «innovativen Ansätzen» hat der FLS bereits am 3. Mai gestartet, am Jahrestag seines 30jährigen Bestehens. Zu diesem Jubiläum ist das FLS-Bulletin Nr. 59 erschienen, das eine Zeitreise in Wort und Bild durch die bisherige Erfolgsgeschichte des FLS enthält. Insgesamt hat der FLS seit seiner Gründung mehr als 2900 meist lokale oder regionale Projekte in allen Landesgegenden fördern können und dafür bereits annähernd 160 Millionen Franken eingesetzt.

Ein Teil dieser Fördermittel ist auch der langjährigen Zusammenarbeit mit der *Sophie und Karl Binding Stiftung* sowie der *Ernst Göhner Stiftung* zu verdanken. Auch Kantone und Gemeinden haben das Engagement des FLS in der Vergangenheit mit freiwilligen Beiträgen unterstützt, und immer wieder darf er auch Zuwendungen von Privatpersonen entgegennehmen und für unterstützungswürdige Projekte einsetzen. Der reich illustrierte Tätigkeitsbericht, der als FLS-Bulletin Nr. 60 erschienen ist, enthält abschliessend auch statistische Angaben, Tabellen und Grafiken zur bisherigen Fördertätigkeit wie auch zur Verteilung des FLS-Engagements auf die verschiedenen Kantone.

9.7.2021

Bruno Vanoni, Informationsbeauftragter

Weitere Informationen: www.fls-fsp.ch

031 350 11 54 / vanoni@fls-fsp.ch

Box 1:

Beispiele von unterstützten Projekten

Zu den 2019 / 2020 unterstützten Projekten mit den grössten FLS-Beiträgen (ab 100'000 CHF, in diesen beiden Jahren zugesichert) zählen:

- Wiederherstellung Schlosspark Arenenberg - Teil 2, Salenstein TG (FLS-Beitrag: 100'000 CHF)
- Recupero selva castanile e valorizzazione paesaggio terrazzato in località Pianelli, Val Lavizzara TI (100'000 CHF)
- Revitalisation du ruisseau de Châtillon, Delémont/Haute-Sorne JU (100'000 CHF)
- Sanierung Trockensteinmauern Schwyz 2020-2023 (CHF 100'000)
- Paesaggio Avegno - nuovo progetto di valorizzazione del paesaggio, Avegno TI (100'000 CHF)
- Sanierung Trockenmauer in der Terrassenlandschaft Regensberg, Regensberg ZH (100'000 CHF)
- Paesaggio San Bernardo, Locarnese TI (103'000 CHF)
- Ausdolung des Dorfbachs beim Mattenhof, Alberswil LU (110'000 CHF)
- Jurapark Aargau: Aufwertung historische Verkehrswege Chalm - 2. Etappe, Schinznach AG (110'000 CHF)
- Aufwertungsmassnahmen Naturnetz Pfannenstil, Projektjahre 2019-2020, Pfannenstil ZH (115'000 CHF)
- Sanierung Stockalperweg im Abschnitt Gampisch - Simplon-Dorf, Simplon VS (115'000 CHF)
- Valorizzazione del paesaggio Calvari, II tappa, Val Calanca GR (115'000 CHF)
- Paesaggio Monti di Dongio e Valle della Döisgia - Interventi prioritari di valorizzazione del paesaggio 2018-2022, Valle Blenio (116'000 CHF)
- Sanierung der historischen Natursteinmauern, Bürglen UR (120'000 CHF)
- Sanierung Trockenmauern Parc Ela GR, 4. Etappe 2020-2023 (128'000 CHF)
- Blühendes Leben von Sargans bis zum Bodensee 2019 - 2021, St. Galler Rheintal SG (140'000 CHF)
- SOS Vergers - Phase IV, plantations des arbres fruitiers haut-tige en Suisse romande (145'000 CHF)
- Paesaggio Selvapiana - Progetto di valorizzazione del paesaggio, Valle Blenio, Serravalle TI (147'000 CHF)
- Landschaftsprojekt oberes Tösstal, 2019-2021, Tösstal ZH (150'000 CHF)
- Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz 2020-2022 (CHF 190'000, inkl. Beiträge der Sophie und Karl Binding Stiftung / Ernst Göhner Stiftung)
- Revitalisierung Steinbach, Winterthur ZH (200'000 CHF)
- Réhabilitation de la châtaigneraie historique de St-Gingolph, Chablais VS (290'000 CHF, inkl. Beitrag der Sophie und Karl Binding Stiftung)
- Allmein Geimerhorn, Naters VS (330'000 CHF, inkl. Beitrag der Ernst Göhner Stiftung)

Box 2:

Der FLS sucht «innovative Ansätze»

Der Fonds Landschaft Schweiz FLS fördert seit 30 Jahren unterschiedlichste Projekte zur Erhaltung, Aufwertung und Wiederherstellung naturnaher Kulturlandschaften. Viele Massnahmen und Vorgehensweisen haben sich bewährt und können auch künftig unterstützt werden. Das etablierte Engagement wird jedoch zunehmend herausgefordert, durch Klimawandel, Biodiversitätsverlust, Zersiedlung, Schmälerung landschaftlicher Vielfalt und Qualität...

Technischer Fortschritt, Digitalisierung und wachsendes Bewusstsein für Landschaftswerte eröffnen aber auch neue Möglichkeiten. In Ergänzung seiner bisherigen Fördertätigkeit will der FLS neu gezielt innovative Ansätze zugunsten der Landschaft anregen und fördern.

Der FLS sucht innovative Ansätze zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung naturnaher Kulturlandschaften: neue Vorgehensweisen, Umsetzungen, neue Landschaftsbilder und Nutzungsformen – kurz: Antworten auf Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Was wir suchen: Es kann sich um Konzepte handeln, die erst noch zu ausführungsfähigen Projekten entwickelt werden müssen und dafür Unterstützung benötigen. Willkommen sind aber auch fertig ausgearbeitete, innovative Projektvorschläge für die Landschaftsentwicklung, die rasch umgesetzt werden können.

Förderbeiträge kommen in Frage sowohl für neue Instrumente, Vorgehensweisen und Verfahren, die eine nachhaltige Landschaftsentwicklung im Sinne des FLS unterstützen könnten, als auch für neuartige Massnahmen, Inhalte und Objekte. Unterstützt werden soll insbesondere auch die Weiterentwicklung und Neuinterpretation traditioneller Kulturlandschaftselemente und ihrer Nutzungsformen.

www.fls-fsp.ch